

Musk/X offiziell im Visier der EU aufgrund israelischer „Hassrede“

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Einer der bedeutendsten Trends des Jahres 2023 betrifft die Tatsache, dass viele verschiedene Länder und Regierungen neue Gesetze erlassen haben, die ihnen die Macht zur Online-Zensur geben und große Tech-Plattformen unter Strafandrohung zur Einhaltung ihrer Agenda, ihres Diktats zwingen und nötigen. Wir haben gesehen, wie in Kanada und Großbritannien Gesetze erlassen wurden, wir haben gesehen, wie in Demokratien wie Irland und Brasilien Gesetze eingereicht wurden, über die wir bereits umfangreich berichtet haben. Das wahrscheinlich schädlichste dieser Gesetze ist das im August von der EU erlassene Gesetz über digitale Dienste, das es den EU-Regulierungsbehörden ermöglicht, gegen alle Social-Media-Plattformen Geldbußen in Höhe von 6 % ihrer Gesamteinnahmen zu verhängen. Nicht 6 % ihrer Gewinne, sondern 6 % ihrer Bruttoeinnahmen, wenn sie zu der Auffassung gelangen, dass diese Plattformen nicht genug zur Zensur dessen beitragen, was die EU-Regulierungsbehörden als Desinformation oder Hassreden ansehen. Sie können sich unschwer vorstellen, was die EU-Regulierungsbehörden als Desinformation ansehen, alles, was ihrer Politik in Bezug auf Angelegenheiten wie COVID, den Krieg in der Ukraine, den Krieg in Israel zuwiderläuft, im Grunde alles, besonders aber ihre Wahlen, die sie unbedingt unter Kontrolle wissen wollen, um sicherzustellen, dass populistische Regierungen wie diejenige, die in Ungarn regiert, oder wie die neue Regierung in der Slowakei, wo der neu gewählte Premierminister, auf der Grundlage der Streichung der Finanzhilfe für den Krieg in der Ukraine kandidierte, den Ausgang der Wahlen ebenfalls kontrollieren können. Das ist ihr Hauptziel ihrer Zensur, aber im Wesentlichen geht es darum, sicherzustellen, dass es keinen Dissens zu ihrer Politik, zur Politik Brüssels, zur Politik der EU-Eliten gibt, wobei sie noch keine formelle Untersuchung nach diesem Gesetz eingeleitet haben. Sie haben wiederholt damit gedroht, dies zu tun. Als der Krieg zwischen Israel und dem Gazastreifen ausbrach, drohten sie Twitter, Facebook und Google umgehend, dass sie nicht genug täten, um israelfeindliche Inhalte oder, wie sie es nannten, Pro-Hamas-Propaganda und Desinformation zu zensieren. Mit anderen Worten: Sie

verlangten eine stärkere Zensur der großen Technologieplattformen zum Schutz Israels, andernfalls würden sie nach diesem neuen Gesetz mit hohen Geldstrafen belegt werden.

Heute leitete die EU ihre erste formelle Untersuchung ein. Sie wählten Elon Musks X, um Kapital daraus zu schlagen, wie viel politische Opposition es gegen Musk unter den Zentristen und den Linksliberalen gibt, die das westliche Establishment ausmachen. Die Feindseligkeit gegenüber Musk ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass er sich weigert, auf Befehl zu zensieren, wie es die anderen Plattformen getan haben, gleichzeitig wissen sie, dass er deshalb politisch verwundbar ist, und sie beschlossen, diese Untersuchung speziell und ausdrücklich mit der Begründung einzuleiten, dass er nicht genug Zensur zum Schutz Israels betreibt. Die EU unterstützt Israel in dessen Krieg gegen den Gazastreifen, wie sie es für gewöhnlich tut, und sie beschlossen, diese Angelegenheit als Begründung für den Vorwurf auszunutzen, Musk sei rücksichtslos und verstoße in der Tat gegen das Gesetz, indem er nicht genug zensiere. Fünf Tage nach dem Hamas-Angriff nutzten sie den Krieg erstmals für diese Zwecke aus.

Hier AP am 12. Oktober 2023 – wir haben damals auch darüber berichtet. *EU bittet Musk's X um Informationen über Hassreden und, Zitat, „illegale Inhalte“ im Zusammenhang mit dem Krieg zwischen Israel und der Hamas.* Als dieser Krieg ausbrach, als die Hamas Israel angriff, wussten sie also, dass dies eine ausgezeichnete Gelegenheit war, um zu behaupten, sie würden nur Israel schützen, daher bräuchten sie Zensurbefugnisse und müssten Akteure dafür bestrafen, dass sie nicht ausreichend für den Schutz Israels zensiert hätten. Sie taten dies nicht für eine linke Initiative, sondern für eine Initiative, die von vielen Konservativen unterstützt wird. Offensichtlich ist die Pro-Israel-Sache etwas sehr Bedeutsames für Menschen quer durch das ideologische Spektrum, aber sicherlich sind viele Menschen auf der westlichen Rechten in der amerikanischen Rechten fanatische Unterstützer Israels, so dass sie sehr clever handelten, indem sie implizierten, sie würden zum Schutz Israels zensieren. Zitat: „Die Europäische Kommission hat am Donnerstag ein formelles, rechtlich bindendes Auskunftsersuchen an Elon Musks Social-Media-Plattform X gerichtet, das den Umgang mit Hassreden, Fehlinformationen und gewalttätigen terroristischen Inhalten im Zusammenhang mit dem Krieg zwischen Israel und Hamas betrifft. Dies ist der erste Schritt in der möglicherweise ersten Untersuchung der EU im Rahmen des Gesetzes über digitale Dienste, in diesem Fall um festzustellen, ob die früher unter dem Namen Twitter bekannte Website die strengen neuen Vorschriften einhält, die die Sicherheit der Nutzer im Internet gewährleisten und die Verbreitung schädlicher Inhalte verhindern sollen.“

Keine Sorge, sie versuchen nicht, zu zensieren. Sie versuchen nicht, abweichende Meinungen zu unterdrücken. Es geht darum, die Nutzer durch Zensur zu schützen. Zitat: „Seit dem Ausbruch des Krieges werden die sozialen Medien mit Fotos und Videos überschwemmt, die das Blutbad zeigen, darunter erschütternde Aufnahmen von Hamas-Kämpfern, die verängstigte Israelis als Geiseln nehmen, sowie Beiträge von Nutzern, die falsche Behauptungen aufstellen und Videos von anderen Ereignissen falsch darstellen. Der Konflikt ist eine der ersten großen Bewährungsproben für die bahnbrechenden digitalen Vorschriften

der EU, die im August in Kraft getreten sind“. Breton richtete am Donnerstag einen ähnlichen Brief an TikTok und teilte dem CEO Shou Zi Chew mit, dass er eine „besondere Verpflichtung“ habe, Kinder und Jugendliche vor „gewalttätigen Inhalten mit Geiselnahmen und anderen grafischen Videos“ zu schützen, die angeblich auf der Video-Sharing-App die Runde machen. Als die EU sowohl TikTok als auch Twitter bedrohte, suchte sie sich die beiden politisch polarisierendsten Plattformen aus, wohl wissend, dass sie dadurch viele Unterstützer finden würde. Thierry Breton kündigte auf Twitter folgendes an: „Der DSA, der Digital Services Act, zu deutsch Gesetz über digitale Dienste, ist dazu da, sowohl die Meinungsfreiheit als auch unsere Demokratien zu schützen – auch in Krisenzeiten. Wir haben X ein förmliches Auskunftersuchen geschickt, ein erster Schritt in unserer Untersuchung zur Feststellung der Einhaltung des Gesetzes über digitale Dienste“.

Schon vor der Verabschiedung dieses Gesetzes drohten sie Elon Musk. Wann immer Elon Musk Bemerkungen machte wie „Wir haben den Vogel befreit“, was bedeutet, dass es keine Zensur mehr auf Twitter geben wird, erschien dieser französische Zensor im Namen der EU und sagte, dass der Vogel nur in Übereinstimmung mit unseren Regeln fliegen wird. Sie erklären ihm schon seit langem, dass die EU die Art von freier Meinungsäußerung, die er anstrebt, nicht zulassen wird. Hier ist das offizielle Schreiben der EU-Kommission vom 12. Oktober. Sie haben nicht einmal eine Woche gewartet, um diesen gewalttätigen Angriff auszunutzen. Bereits nach fünf Tagen schickten sie dieses Ersuchen: *Die Kommission sendet Auskunftersuchen an X gemäß dem Gesetz über digitale Dienste**. Zitat: „Heute haben die Dienststellen der Europäischen Kommission ein förmliches Auskunftersuchen gemäß dem DSA an X gerichtet. Dieses Auskunftersuchen geht auf Hinweise zurück, die die Kommissionsdienststellen auf die angebliche Verbreitung illegaler Inhalte und Desinformationen“ – nein, illegaler Inhalte und Desinformationen – „insbesondere die Verbreitung terroristischer und gewalttätiger Inhalte und von Hassreden erhalten haben. Das Ersuchen bezieht sich auch auf die Einhaltung anderer Bestimmungen des DSA“. Genau aus diesem Grund habe ich so viel Zeit und Energie darauf verwendet, Menschen der Rechten zu warnen, die behaupten, die freie Meinungsäußerung zu unterstützen, und sie vor der Vorstellung zu bewahren, dass Hochschulen und amerikanische Behörden und Institutionen im Namen der Verhinderung terroristischer Ideen zensieren sollten, denn wenn Sie das tun, geben Sie Leuten wie der EU und dem Heimatschutz und kanadischen Beamten und britischen Beamten und brasilianischen Beamten und irischen Beamten die Waffen in die Hand, die sie gegen sie einsetzen können. Sie haben das Zensurregime gegen Anti-Establishment-Stimmen sowohl auf der rechten als auch auf der linken Seite eingesetzt und werden dies auch weiterhin tun. Wenn man also plötzlich das Zensurregime mit der dazugehörigen Argumentation bejubelt, „Oh, wir müssen Aufrufe zur Gewalt gegen Israel unterdrücken, Aufrufe zur Gewalt gegen Juden sind terroristische Äußerungen“, dann stärken Sie das System. Sie benutzen jetzt Ihre Argumente, um das angestrebte Zensurregime zu rechtfertigen. Glauben Sie, dass sie sich nur auf israel-feindliche Äußerungen beschränken werden?! Das ist ihre Absicht, um mehr Unterstützung zu gewinnen, als wenn sie mit dem Anliegen des linken Flügels beginnen würden. Aber sie werden sofort zu der Zensur

zurückkehren, die sie schon immer betrieben haben, mit viel stärkeren Waffen in der Hand, da so viele Menschen dies gewünscht haben.

Thierry Breton verkündet heute, am 18. Dezember, voller Stolz: „Heute eröffnen wir ein förmliches Vertragsverletzungsverfahren gegen X“. Und dann listet er die angeblichen Gesetzesverstöße auf, die X begangen hat: Mutmaßlicher Verstoß gegen die Verpflichtungen zur Bekämpfung illegaler Inhalte und Desinformation. Sie glauben also, dass sie bestimmen können, was Desinformation ist. Vor etwa einem Monat erschien in der Washington Post ein Artikel über eine von der EU in Auftrag gegebene Studie, in der festgestellt wurde, dass X auch zu viele pro-russische Desinformationen zulässt. Und als wir die Studie analysierten, wie wir es für Sie getan haben, fanden wir genau die zu erwartenden Ergebnisse, nämlich dass die externe Firma, die sie beauftragt hatten, um, Zitat, Zitat Ende, „Desinformation“, zu identifizieren, eine Gruppe selbsternannter Desinformationsexperten war, die von dem neoliberalen Milliardär Pierre Omidyar finanziert wurden, der von Russiagate geradezu versessen ist, wobei sie mit pro-russischer Desinformation nur Leute meinten, die gegen den Krieg in der Ukraine sind. Sie definierten sie als Menschen, deren Ansichten mit der russischen Regierung übereinstimmen. Und wenn man gegen den Krieg in der Ukraine ist, wenn man gegen die westliche Finanzierung des Krieges in der Ukraine ist, dann bedeutet das automatisch, dass man sich der pro-russischen Desinformation schuldig macht. Und wenn man Anti-Israel-Propaganda oder Pro-Hamas-Propaganda erwähnt, wird man automatisch auch als jemand klassifiziert, der gegen die westliche Bewaffnung und Finanzierung des israelischen Krieges ist.

Hier ist ein Tweet, den Elon Musk als Reaktion auf die Ankündigung von Thierry Breton gepostet hat, wonach die EU nun offiziell gegen X ermittelt, weil es nicht genug anti-israelisches Material zensiert – er war nicht annähernd so defensiv, wie man es von Elon Musk erwarten würde. Hier sehen Sie es: „Gehen Sie auch gegen andere soziale Medien vor? Denn wenn Sie diese Probleme mit dieser Plattform haben, und keine ist perfekt, sind die anderen noch viel schlimmer“. Der Tonfall, den Elon Musk hier anschlägt, ist er nicht sehr konfrontativ. Und es ist überraschend, dass er sich an einen EU-Beamten wendet, den Hauptzensor, der Twitter seit über einem Jahr mit Strafen droht, weil es nicht genug zensiert. Und normalerweise ist Elon Musk sehr trotzig. Hier ist er in der Defensive. Und warum? Sie sehen ihn sagen: Wir sind nicht perfekt, wir wissen, dass wir nicht genug getan haben, aber Sie werden auch gegen andere Plattformen vorgehen, weil sie viel schlimmer sind. Der Grund, warum er so defensiv ist, liegt darin, dass der Vorwurf hier nicht lautet, dass er zu viel freie Meinungsäußerung über COVID zulässt oder dass er zu viel freie Meinungsäußerung über die Ukraine oder zu viel freie Meinungsäußerung über den 6. Januar oder Trump oder Russiagate zulässt, wo er völlig herausfordernd reagieren und sagen würde, wir glauben an die freie Meinungsäußerung. Nein, hier wird ihm vorgeworfen, dass er nicht genug anti-israelische Inhalte zensiert. Und er ist in dieser Hinsicht sehr empfindlich. Erinnern Sie sich daran, dass er wochenlang beschuldigt wurde, ein anti-Semit zu sein, bevor er nach Israel flog und Netanjahu seine ganze Unterstützung zusagte. Er plapperte und rezitierte fast

jede Pro-Israel-Broschüre, um dem Vorwurf des anti-Semitismus zu entgehen. Und dann kündigte er neue Zensurmaßnahmen auf der Plattform an, bei denen man nicht mehr „from the river to the sea“ oder „de-kolonisiert Israel“ sagen darf, mit der Begründung, dass dies nun Völkermord sei. Er wird sehr defensiv, wenn man ihm vorwirft, er würde zum Schutz Israels nicht ausreichend handeln.

Die EU war so geschickt und beschloss, diese Untersuchung einzuleiten, indem sie ihm ausdrücklich vorwarf, nicht genug für den Schutz Israels zu tun, weshalb er eine defensive Haltung einnahm. Und das führte zu Schlagzeilen wie dieser vom britischen Telegraph: *EU leitet Ermittlungen gegen Elon Musk's X wegen Hamas-Propaganda ein. Das soziale Netzwerk steht unter Beschuss, weil es nicht gegen Desinformation und gewalttätige Inhalte vorgegangen ist.* Das sind die Schlagzeilen, die sie wollen. Das ist der Rahmen, den sie sich wünschen. Nicht, dass sie Elon Musk ein Versagen bei der Zensur vorwerfen, um linksliberale Anliegen zu schützen. Stattdessen werfen sie ihm vor, dass er es versäumt hat, israelfeindliche Inhalte zu zensieren. Und wir haben gesehen, dass es unter den Konservativen in den Vereinigten Staaten und in Europa viel Unterstützung für Zensur gab, für die Zensur von Israelkritik. Wir haben erlebt, wie sie dies an den Universitäten gefordert haben. Als Ron DeSantis eine pro-palästinensische Studentenorganisation an der Universität von Florida mit der Begründung verbot, dass sie die Hamas materiell unterstütze, obwohl sie nichts anderes tut, als ihre Ansichten zu äußern, erlebten wir genau das. In den letzten Monaten hat es einen Zensurwahn gegeben, der zu einem großen Teil von amerikanischen Konservativen unterstützt wurde, also genau von denen, die seit Jahren behaupten, sie seien für freie Meinungsäußerung, und die normalerweise die EU anprangern würden, aber hier wird es als Zensurkampagne zum Schutz Israels dargestellt. Zitat: „Die Europäische Kommission hat eine formelle Untersuchung von Elon Musks Twitter wegen der angeblichen Verbreitung von Fehlinformationen und Propaganda in Bezug auf die Hamas eingeleitet“. „Die Kommission gab bekannt, dass sie eine umfassende Untersuchung von Twitter, jetzt bekannt als X, eingeleitet hat, um festzustellen, ob es gegen neue EU-Vorschriften für Online-Dienste verstoßen hat. Es handelt sich um die erste Untersuchung im Rahmen des Gesetzes über digitale Dienste, einer umfassenden Reihe von Gesetzen für soziale Netzwerke und Suchmaschinen, die im August in Kraft getreten sind und bei Verstößen gegen das Gesetz hohe Geldstrafen für Unternehmen verhängen können. Dies geschah zwei Monate nachdem EU-Binnenmarktkommissar Thierry Breton Musk schriftlich aufgefordert hatte, gegen die Verbreitung von Zitat, ‚terroristischen und gewalttätigen Inhalten und Hassreden‘ auf der Website vorzugehen. Die Kommission leitete im Oktober eine Voruntersuchung ein. Die Eröffnung eines förmlichen Verfahrens ermöglicht es der EU, X einstweilige Maßnahmen aufzuerlegen, wie z.B. Änderungen an seinen Algorithmen oder eine strengere Überwachung illegaler Inhalte.“

Wenn sie von illegalen Inhalten sprechen, meinen sie damit alles, was sie für Desinformation oder Hassreden halten. Und wir haben bereits festgestellt, wie sehr das missbraucht wird. Verstehen Sie, wie ernst das ist? Die EU ist jetzt unter Androhung astronomischer Geldbußen

in der Lage, Maßnahmen zu ergreifen. Das ist der Punkt, an dem das Zensurregime angekommen ist. Zitat: „X ist seit dem Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober unter Beschuss geraten, weil es es versäumt hat, gegen Falschinformationen und gewalttätige Inhalte in dem sozialen Netzwerk vorzugehen. Herr Musk selbst wurde beschuldigt, Anti-semitismus zu schüren, indem er eine Verschwörungstheorie unterstützte, während große Werbetreibende den Dienst boykottiert haben, nachdem ihre Anzeigen in der Nähe von pro-Nazi-Inhalten gefunden wurden“. Sehen Sie, wie dieser Krieg benutzt wird, um größere autoritäre Befugnisse in die Hände von Beamten in der ganzen Welt zu legen? Jede Krise, jede vermeintliche Krise wird jetzt auf diese Weise genutzt. COVID und der 6. Januar und Russiagate und die Wahlen 2020 und der Krieg in der Ukraine wurden allesamt benutzt, um die Zensurmacht zu erhöhen und zu eskalieren. Und jetzt benutzen sie auch diesen Krieg in Israel, um so vorzugehen. Allerdings wissen sie, dass der Weg, im Westen zu einer populären Zensurbewegung zu werden und eine Menge Unterstützung von Menschen zu bekommen, die ansonsten Verachtung für die EU-Regulierungsbehörden empfinden würden, darin besteht, zu behaupten, dass sie dies zur Eindämmung von pro-terroristischen oder pro-Hamas- oder anti-israelischen Äußerungen tun. Und es gibt so viele Menschen, die das in einer Weise unterstützen, die äußerst selbstzerstörerisch sein wird. Das Problem ist, dass man, wenn man ein Zensurregime einmal bejubelt hat, jede Glaubwürdigkeit verliert, wenn man es in Zukunft befürwortet, wenn es sich, was unvermeidlich ist, gegen einen selbst wendet. Und die Menschen, die dies befürworten, werden wahrscheinlich den größten Preis dafür zahlen.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr Eastern exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort zu sehen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
